

# Wochenblatt

für Pulsnik,  
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

## Amts-Blatt

des Königl. Amtsgerichts  
Pulsnik  
und des Stadtrathes

**Fünzigster Jahrgang.**

Verantwortlicher Redakteur Hermann Schulze  
in Pulsnik.

Erscheint:  
Mittwoch und Sonnabend

Als Beiblätter:

1. Illustriertes Sonntagsblatt (wöchentlich);
2. Landwirtschaftliche Beilage (monatlich).

Abonnementspreis  
vierteljährlich 1 M. 25 Pf.  
Auf Wunsch unentgeltliche Zusendung.

Inserate  
sind bis Dienstag und Freitag  
vorm. 9 Uhr aufzugeben.  
Preis für die einspaltige Cor-  
puszeile (ober deren Raum)  
10 Pfennige.

Geschäftsstellen:  
Buchdruckerei von A. Pabst,  
Königsbrück, C. S. Krausche,  
Ramenz, Carl Daberlow, Groß-  
röhrsdorf.  
Annoncen-Bureau von Haafen-  
stein & Bogler, Invalidentand,  
Rudolph Rosse und G. L.  
Daube & Comp.

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben  
in Pulsnik.

Sonnabend.

Ar. 67.

20. August 1898.

### Bekanntmachung, Hundesperre betr.

Es wird hiermit nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß der in den Bekanntmachungen vom 28. Juni, 8. Juli, 23. Juli und 12. August angeordneten Festlegung der Hunde (Anleitung oder Einsperrung) nur das Anlegen eines sicheren Maulkorbes und das gleichzeitige Führen der Hunde an einer Leine gleich zu achten ist. Weber das Führen der Hunde an einer Leine allein, noch das Anlegen eines Maulkorbes allein ersetzt das Festlegen der Hunde. Auch Gast- und Schankwirthe, welche selbst Hunde besitzen, haben die Besten während der Dauer der Hundesperre in der oben bezeichneten Weise festzulegen und dürfen dieselben keinesfalls in den zum Betrieb ihrer Wirtschaft gehörigen Räumlichkeiten und Anlagen frei umherlaufen lassen. Wesentliche Uebertretungen dieser Vorsichtsmaßregeln werden nach § 328 des Reichsstrafgesetzbuches mit Gefängnißstrafe bis zu einem Jahre bestraft und unterliegen der gerichtlichen Untersuchung und Aburtheilung.  
Pulsnik, am 19. August 1898.

Der Stadtrath.  
Schubert, Brgmstr.

### Bekanntmachung.

Bei der anhaltenden Trockenheit und den in Folge dessen an die städtische Wasserleitung erheblich gesteigerten Anforderungen wird der hiesigen Bürger- und Einwohnerschaft ein thunlichst sparsamer Wasserverbrauch anempfohlen. Das Besprengen der Gärten ist nur auf das nothwendigste Maß zu beschränken.  
Pulsnik, am 19. August 1898.

Der Stadtrath.  
Schubert, Brgmstr.

### Holz-Versteigerung. Laußnitzer Revier.

Gasthof zum Erbgericht in Laußnik.  
Dienstag, den 30. August 1898, vorm. 9 Uhr.

1120 weiche Klöcher von 13-32 cm Oberstärke,  
426 Nm. weiche, 2 Nm. birk. Brennholzeite.  
1838 " " 5 " " Brennknüppel,  
464 " " Aeste,  
3 " " Stöcke.

Einzel- und Lässerholzer in den  
Abth. 1 bis 12, 15 bis 20, 22 bis  
28, 44 bis 50, 54 bis 65 und 67  
bis 69.

Forstorte: Röhrsdorfer Rand, Bartbusch, Dreihufen, Sauheerd, Glaußnitzer Wald, Spring, schwarze Pfüße, spitze Hübel, Mittelberg, Buchberg, am Spieß.  
Königl. Forstrevierverwaltung Laußnik und Königl. Forstrentamt Moritzburg, den 4. August 1898.  
Lehmann.

Mittelbach.

### Die ostasiatische Frage.

Rußland hat zwar durch seine halbamtlichen Zeitungen der Welt und ganz besonders den Engländern verkünden lassen, daß es nicht daran denke, die Rechte irgend eines anderen fremden Staates in China zu verkürzen und Rußlands Bestreben im chinesischen Reiche nur darin besteht, dort Cultur und Gesittung zu verbreiten und dem Handel neue Wege zu erschließen. Aber der maßgebende Einfluß Rußlands in China ist unverkennbar, da die eben-  
falls in China stark interessirten Mächte Deutschland und Frankreich zu dem englisch-russischen Streitfalle geschwiegen haben, so ist anzunehmen, daß zwischen Rußland, Deutschland und Frankreich ein gewisses Einvernehmen in China besteht. Mit großer Leidenschaft wird aber trotz des Schlußes des englischen Parlaments in den Zeitungen Englands die ostasiatische Frage weiter behandelt, und selbst in englischen Regierungsblättern unverblümt der Gedanke ausgesprochen, daß die englische Regierung in der ostasiatischen Frage eine unverzeihliche Schwäche gezeigt habe. So schreibt der „Standard“: „Es ist nur zu klar, daß England trotz der tapferen Sprache seiner Regierung stetig und nicht eben langsam aus China von der meisterhaften Macht Rußlands hinausgeschoben wird, welche noch vor wenigen Jahren kaum bedeutenden Halt im fernen Osten gewonnen hatte. Wenn wir auf die letzten sechs Monate zurückblicken, ist es kaum glaublich, daß sich die Stellung Rußlands und Englands so völlig verändert hat, wie es thatsächlich der Fall ist. In dem einen Stadium wie in dem anderen sind wir lediglich mittels russischer Kühnheit geschlagen worden. Jetzt, wo unsere Regierung eindringlich erklärt, daß das nicht länger mehr angehen darf, haben wir wieder eine endgiltige Schluppe zu verzeichnen. Wir sagen nicht oder glauben nur einen Augenblick, daß unsere gegenwärtige Stellung nicht wieder wett gemacht werden kann. Aber wir behaupten ohne Zaudern, daß das Land es mehr als satt hat, die Reihe von Niederlagen, welche es erduldet hat, weiter zu tragen. Das Land erwartet jetzt allgemach von der Regierung die Anerkennung, daß diese Art Erfahrung schon zu lange gedauert hat. Das englische Volk läßt sich nicht leicht aus der Gemüths-

ruhe herausreißen, weil die große Vergangenheit gewöhnlichen diplomatischen Schnitten keine großen Folgen verleiht. Aber eine fortwährende Reihe von Niederlagen in einer Sphäre, worauf es England sehr viel ankommt, ist eine gefährliche Schule für ein stolzes Volk. Um die Wahrheit zu gestehen, so haben Lord Salisbury und seine Kollegen in überraschender Weise die Stimmung mißverstanden, welche der Lauf der Ereignisse im fernen Osten allmählig im Lande erzeugt hat. Außer gegen die englische Regierung richtet sich aber der Aerger der Londoner Presse namentlich auch gegen die chinesische Regierung und hier wieder vorzugsweise gegen den alten schlauen Fuchs, den Vicelkönig Si-hung-Tschang, der den Engländern schon längst ob seiner ruffenfreundlichen Gesinnung verdächtig ist. Er soll es auch gewesen sein, der den neuen Geheimvertrag zwischen Rußland und China zu Stande gebracht haben soll. Der Geheimvertrag an sich ist ja schon längst nichts Geheimen mehr; aber nach der „Daily Mail“ soll er ganz anders lauten, als man bisher annahm. China verpflichtet sich danach, Rußland als die Macht zu betrachten, die den überwiegenden Einfluß in allen Fragen der inneren chinesischen Handelspolitik habe, während Rußland China gegen die Anforderungen Englands unterstützen soll.

Sehr beachtenswerth ist übrigens für die europäische Politik in China, daß mehrere englische und amerikanische Zeitungen die Gemeinsamkeit der amerikanischen und englischen Interessen in Ostasien so stark betonen, daß es gerade so aussieht, als ob sich heimlich hinter den Kulissen des spanisch-amerikanischen Krieges ein stilles Bündniß zwischen England und Amerika in den ostasiatischen Fragen herausgebildet habe. Man kann also darauf gefaßt sein, in China und den ostasiatischen Inseln auch noch den Vereinigten Staaten von Nordamerika als interessirte Macht zu begegnen. Und wie weit das englisch-amerikanische Einvernehmen in Ostasien gediehen ist, wird man ja bald bei der Lösung der Philippinen-Frage beobachten können.

### Vertliche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnik. In den letzten Tagen herrschte unter unserer lieben Schuljugend freudige Erregung, die immer

mehr wuchs, je näher der Schulfesttag, für unsere Kleinen neben Weihnachten des Jahres frohster Tag herankam. Als nun am Donnerstag auch die Sonne sich von ihrer freundlichsten Seite zeigte, konnte man überall fröhliche Gesichter sehen und lustig zog am Morgen die ansehnliche Crommlerschaa durch die Straßen, die darauf Flaggen schmuck anlegten. Der 1/2 Uhr beginnende Festzug, der über 600 festlich geschmückten Kinder mit ihren wehenden Fahnen und anmutigen Blumengewinden, dazwischen die vielen glückstrahlenden Kindergesichter, bot wieder ein Auge und Herz des Beschauers erfreuendes Bild, besonders beim Aufzuge auf dem Marktplatz. Hier stimmten zunächst die Oberklassen ein Lied an zu Lob und Preis des Herrn aller Herren, des Gebers aller Güter. Zu solchem Lob und Dank forderte auch sodann die Ansprache des Herrn Schuldirektor Dreher auf, die weiter in eindringlichen Worten hinwies auf das große Glück, dessen sich unsere Jugend erfreut, aufwachsend in einer von Gott reich gesegneten Lebens-Gemeinschaft, des trauten Elternhauses, der treu sorgenden Schule, der lieben freundlichen Vaterstadt, des schönen Sachsenlandes, des glorreichen Deutschland. Im Anschluß erklang ein schönes Sachsenlied. Große Freude herrschte im Laufe des Nachmittags auf dem so gütigen Festplatz am Schützenhaus bei den verschiedenen Spielen der Kinder, auch bei Vertheilung der mit viel Fleiß und sorgsam ausgewählten Spielprämien, der Butterzopf- und Bierpenden. Mit den ersten Klassen wurden sehr wacker geübt und wohlgelungene turnerische Freiübungen, Stabübungen, Gruppenstellungen und Reigen vorgeführt. Beim Einzug beleuchtete außerordentlich viel Buntfeuer und anderes Feuerwerk die Straßen und die jubelnde Kinderschaa. Nachdem diese auf dem Markte Aufstellung genommen und das Sachsenlied gesungen, hielt Herr Director Dreher eine Ansprache, die in einem Hoch auf Kaiser und König ausklang. Herr Stadtrath Vorschdorf richtete noch herzliche Dankesworte an Herrn Schuldirektor Dreher und das Lehrerkollegium und der allgemeine Gesang: „Nun danket alle Gott!“ endete das in allem wohlgelungene Fest.

Die große Hitze stellt immer höhere Anforderungen an unser städtisches Wasserwerk, die nicht nach jeder

Richtung hin bei den obwaltenden Verhältnissen befriedigt werden können. In den oberen Etagen höher gelegener Stadtviertel ist der Druck zum Wasserabfluß nicht vorhanden, weshalb die Bewohner vielfach auf die unteren Stockwerke angewiesen sind.

„Mein, über diese Hitze“ — so lauteten jetzt die Stofzweizer, die man von allen Seiten zu hören bekam. Der Geschäftsmann und Beamte, der Arbeiter und der Nichtsthuer — sie alle sehnten sich nach einer Erfrischung, nach einem kühlen Ort. So heiß, wie am 17. und 18. d. Mts. ist es aber auch seit Jahren schon nicht mehr gewesen, denn das Thermometer zeigte nicht weniger als 26° R im Schatten und 31° R in der Sonne an. Während die Voraussagungen nach dem 100-jährigen Kalender vollständig eingetroffen sind, befindet sich Herr Falb mit seinen Prophezeiungen im striktesten Widersatz zur Wirklichkeit, denn für diese Tage, die uns unter großer Hitze schwächen ließen, hatte er Landregen mit bedeutenden Niederschlagsmengen und allgemein sinkende Temperatur angekündigt.

In nächster Zeit sollen nach einer Meldung des „Berl. Tzbl.“ Zweipfennigpostkarten zur Ausgabe gelangen, und zwar zunächst für den Stadt- und Vorortverkehr größerer Städte. Die Postkarten werden durch Hinzufügen einer besonderen Dreipfennig-Marke auch dem allgemeinen Gebrauche nutzbar zu machen sein.

Aehrenlesen nach der Ernte darf nur mit Erlaubnis der betreffenden Feldbesitzer erfolgen, sonst gilt es als strafbares Eigentumsvergehen, worauf jetzt besonders hinzuweisen an der Zeit ist.

Die Einstellung der Rekruten der in Sachsen stehenden Regimenter findet in diesem Jahre statt bei den Infanterie-Regimentern, den Jäger-Bataillonen, Feldartillerie-Regimentern und dem Pionier-Bataillon am 15. Oktober, bei der Kavallerie aber bereits am 8. Oktober; die Rekruten für das Train-Bataillon Nr. 12 gelangen — von diesem Jahre ab zu einjähriger Dienstzeit — am 2. November zur Einstellung. Für die Delonomie-Handwerker und die Freiwilligen der Bezirkskommandos ist der Einstellungstermin bereits auf den 1. Oktober festgesetzt. Die Einstellung der übrigen Zwei-, Drei- und Vierjährig-Freiwilligen findet mit den anderen Rekruten statt.

Die Zeit, in der unsere Jugend ihre Drachen steigen lassen kann, ist wieder da. Durch abgeriffene Drachenschwänze werden erfahrungsgemäß die Telegraphen- und Telephonleitungen vielfach gefährdet und gestört. Die fahrlässige Gefährdung dieser Anlagen wird nach dem Reichsstrafgesetzbuch geahndet, weshalb den Kindern eingeschärft werden sollte, beim Steigenlassen der Drachen, den Telegraphen- und Telephonleitungen möglichst fern zu bleiben.

Obwohl uns der Hochsommer gerade jetzt keine Gaben in Hülle und Fülle bescheert, berichten weitauschauende Gemüther über verschiedene Anzeichen eines frühen Herbstes. So wird gemeldet, daß Störche und Staare bereits ihre großen Versammlungen abhalten. Die Störche sieht man zunächst hoch in der Luft schweben, bis eine genügende Anzahl zusammengelassen ist. Alsdann lassen sich die Langbeine auf einer Wiese oder einer sonstigen feuchten Fläche nieder und halten unter beständigem Klappern ihre Beratungen. Die Staare dagegen kommen auf einmal zu Tausenden auf einem Baum zusammen, dessen Äste und Zweige von der Krone bis zum Stamme sie besetzen; das tausendstimmige Gezwickel dauert mehrere Stunden, worauf sich die Versammlung nach allen Richtungen hin auflöst. Kundige Leute wollen aus diesen Vogelversammlungen Anzeichen für deren bevorstehende Abreise erblicken. Hiernach würden wir, da die Zugvögel als sichere Vorboten des Wechsels der Jahreszeiten gelten, einen außergewöhnlich frühen Eintritt des Herbstes zu gewärtigen haben. Auch einen strengen Winter sollen wir bekommen. Die Ebereschen haben in diesem Jahre so massenhaft Früchte angelegt, daß das Volk der Drosseln, das sich im Winter vorzugsweise von diesen Beeren nährt, einen gut gedeckten Tisch vorfindet. Dieser reiche Fruchtansatz soll nun einen strengen Winter bedeuten. Tatsache ist, daß in den beiden letzten Jahren, die bekanntlich sehr schwache Winter brachten, die Ebereschen nicht sehr reich trugen.

Die Frage der Reform der Eisenbahnpersonentaxe für das deutsche Reich soll endgiltig in der General-Conferenz der deutschen Eisenbahnen zur Erledigung kommen, welche Mitte December d. J. in Berlin stattfinden wird. Bis dahin werden die Verhandlungen soweit gefördert sein, daß einer endgiltigen Beschlußfassung nichts mehr im Wege steht, auch voraussichtlich die neuen Tarife am 1. April 1899 in Wirksamkeit treten können.

Die 3. Klasse 134. Königl. Sächs. Landeslotterie wird am 5. und 6. September gezogen.

Eine eigenthümliche Himmelercheinung ist das aschgraue Licht des Mondes, welches einige Tage vor dem Neumonde (17. August) sichtbar war, indem neben der schmalen Mondscheibe auch der von der Sonne nicht beleuchtete Theil der Mondscheibe mit einem matten Lichte überglänzt erscheint. Es sind das indirekte Sonnenstrahlen, welche, von dem erleuchteten Theile der Erde reflektiert, den Mond treffen.

Am 20. August wird in Großröhrsdorf eine Stadt-Fernsprecheinrichtung eröffnet. Gleichzeitig treten bei den Postämtern in Großröhrsdorf und Breitnig öffentliche Fernsprecheinrichtungen in Wirksamkeit. Die Teilnehmer an den neuen Stadt-Fernsprecheinrichtungen sind zum Sprechverkehr mit den Teilnehmern in Berlin, Bischofs-berda, Dresden nebst Vor- und Nachbarorten, Freiberg, Großenhain, Meißen, Riesa, Schandau und Sebnitz, sowie in den Orten des Fernsprechnetzes in der preussischen und sächsischen Oberlausitz zugelassen. Die Gebühr für das einfache gewöhnliche Gespräch beträgt im Verkehr zwischen Großröhrsdorf und a. Baußen, Bischofsberda, Deuben, Dresden, Dresden-Blasewitz, Großenhain, Kötzschenbroda, Böbau, Loschwitz, Meißen, Mügeln, Neugersdorf, Neufalza-Spremberg, Niederjeschitz, Oberlöbnitz-Radebeul, Pirna, Pöschappel, Radeberg, Schandau, Sebnitz und Sohland 25 Pf.; b. Berlin, Freiberg, Görlitz, Großschönau, Rauban,

Ostrib, Benzig, Reichenau, Reichenbach, Riesa und Zittau 1 Mark.

Vom 23. bis mit 27. August täglich von 6 Uhr früh bis 6 Uhr abends schießt auf dem Schießplatze zu Königsbrück das Schützenregiment Nr. 108.

Dresden. Der König und die Königin siedelten am Donnerstag von Pillnitz nach Moritzburg über.

Über die Reise nach Rußland, von der Se. Kgl. Hoheit der Prinz Johann Georg, Herzog zu Sachsen, in Begleitung höchstseiner Adjutanten, Rittmeister v. Mangoldt, am 15. August zurückgekehrt ist, wird nachstehendes mitgeteilt: Die Abreise Sr. Kgl. Hoheit von Dresden erfolgte am 25. Juli Nachmittags und zwar zunächst nach Berlin, wo ein mehrstündiger Aufenthalt zum Besuche der Kunstausstellung benützt wurde. Von Berlin begab sich der Durchsichtigste Prinz zunächst auf einen Tag nach Danzig. Nach Besichtigung der Stadt wurde am Nachmittage ein Ausflug nach dem Kaiserl. Schloß Oliva und nach dem Ostseebad Zoppot gemacht. Am folgenden Tage wurde auf der Weiterreise die Marienburg und von Braunsberg aus der Dom in Frauenburg besucht. Von hier aus reiste Se. Königl. Hoheit direct nach St. Petersburg, wo die Ankunft am 28. Juli Abends erfolgte und ein sechstägiger Aufenthalt genommen wurde. Derselbe wurde der Besichtigung der Stadt, sowie Ausflügen nach der Umgebung, als Kronstadt, Jaroskoje-Selo, Peterhof, Pawlowsk, gewidmet. Im Lager von Krasnoje-Selo war es Sr. Kgl. Hoheit vergönnt, der am 30. Juli aus Anlaß der Anwesenheit Sr. Maj. des Königs von Rumänien veranstalteten großen Parade des Garde-Corps beizuwohnen. Auch nach Finnland wurde ein kurzer Ausflug zum Besuche des Smatra-Falles unternommen. Die Weiterreise erfolgte am 3. August Abends und zwar zunächst nach Moskau. Neben der Besichtigung der Stadt selbst wurden von dort aus Ausflüge nach dem berühmten Troize-Kloster und nach Nishnij-Nowgorod zum Besuche der großen Messe gemacht. Von Moskau setzte Se. Kgl. Hoheit Seine Reise nach dem besonders schön gelegenen Kiew fort, dessen Sehenswürdigkeiten während eines zweitägigen Aufenthaltes in Augenschein genommen wurden. Auf der Rückreise wurde noch Krasna besucht.

Dresden, 17. August. Vor einem Grundstücke der Schäferstraße, das zum Teil abgebrochen wird, wurde gestern vormittag ein vorübergehendes vier Jahre altes Mädchen von einem herabfallenden Stück Dachziegel am Kopfe getroffen. Das Kind erlitt einen Schädelbruch und starb gegen Mittag.

Aus dem oberen Elbthal wird geschrieben: Von Tag zu Tag gestalten sich die Wasserstandsverhältnisse der Elbe ungünstiger, sodaß die Dampfer oberhalb Tetschens recht vorsichtig fahren müssen, um nicht aufzufahren. Die Frachtschiffe können nicht mehr die halbe Ladung aufnehmen, immerhin vollzieht sich von den Umschlagplätzen aus ein beständiger Elbverkehr. Vor Prag ist seit 8. d. M. die Wehrsperrung auf die Dauer von vier Wochen eingetreten; in dieser Zeit finden dort die notwendigen Reparaturen an dem Moldauwehren statt. Während dieser Zeitdauer kann kein Floßholz von oberhalb Prag der Elbe zugeführt werden.

Ueber der Gegend von Langebrück entlad sich Mittwoch, den 17. d. M. in den Nachmittagsstunden ein heftiges, mit starken Regengüssen verbundenes Gewitter. Hierbei traf ein Blitzstrahl das mit Stroh gedeckte Wohnhaus des Gemeindevorstandes Hähnisch daselbst und richtete das Gebäude völlig ein. Die im Parterre untergebrachten Bücher zc. der Gemeindeverwaltung konnten gerettet werden.

Am Hitzschlaa verstarben zwei Soldaten vom Zittauer Infanterie-Regiment, als dasselbe sich am Donnerstag auf dem Marsche von Königsbrück nach Dresden befand.

In Cunewalde bei Baußen brannten am Donnerstag 2 Wohnhäuser nieder. Dabei ist ein junges Menschenleben, die 9jährige Enkeltochter des Fuhrwerksbesizers Wann, in den Flammen ungelommen, während der Schwiegersohn des Letzteren schwere Brandwunden davontrug.

Der Polizei in Pirna ist es gelungen, dort wohnhafte verheiratete Frauen auszumitteln, welche in letzter Zeit auf den Kornfeldern der zu Pirna gehörigen Fluren Aehren abgeschnitten haben. Der vorgefundene Vorrath an Körnern dürfte ungefähr 2 1/2 bis 3 Centner betragen.

Leipzig, 17. August. Der gestern Abend 9 Uhr 12 Min. nach Berlin abgehende Schnellzug überfuhr auf dem Uebergange nach der Modauer Straße einen mit Steinen beladenen Wagen. Dem Wagenführer wurden beide Beine abgefahren. Die Pferde wurden getödtet. Der 60-jährige Bahnwärter, der die Barriere nicht geschlossen hatte, versuchte, sich zu erhängen, wurde aber noch lebend abgehängt. Der Zug erlitt eine etwa anderthalbstündige Verpätung.

### Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Ueber die nächsten Reisen des Kaisers erzählt man das Folgende: Am Sonnabend begibt sich der Kaiser von Schloß Wilhelmshöhe nach Mainz um dort die großherzoglich-hessische Division zu besichtigen. Bei dieser Gelegenheit wird der Kaiser auch der Stadt Mainz einen Besuch abstatten und im großherzoglichen Schloße Quartier nehmen. Am Sonnabend wird sich der Kaiser mit dem Großherzog von Baden nach Baden-Baden begeben, um dem internationalen Armees-Jagdrennen beizuwohnen. Der Kaiser, welcher für dieses Rennen einen Ehrenpreis gestiftet hat, besucht zum ersten Male die Rennen im schönen Osthal bei Baden-Baden.

In der Presse wird darüber Beschwerde geführt, daß die deutsche Regierung der Hansatischen Kolonisationsgesellschaft die Konzession zur Beförderung von Auswanderern nach Südbrafilien verweigere. Die Konzession ist in der That bisher noch nicht erteilt worden; die Entscheidung der Angelegenheit liegt beim Bundesrath, das auswärtige Amt hat damit zur Zeit nichts mehr zu thun. Uebrigens wird von guten Seiten noch gemeldet, daß die Sache einer den Wünschen der Beteiligten voraussichtlich entsprechenden Regelung entgegengeht. Zu erregten Klagen liegt nach dem wirklichen Stand der Dinge kein Anlaß vor.

Die Ankündigung, daß dem Reichstage in der kommenden Tagung eine Novelle zur Invaliditäts- und Altersversicherung zugehen werde, ist von verschiedenen Seiten mit der Bemerkung begleitet worden, der Reichstag werde sich schwerlich geneigt zeigen, den in der vorletzten Session von Seiten der verbündeten Regierungen gemachten Vorschlag bezüglich der Verteilung der Rentelast, zur Hälfte auf die einzelnen Anstalten, zu genehmigen. Daraufhin wurde in Aussicht gestellt, daß für diesen Fall wenigstens in Preußen auf administrativem Wege für Abhilfe der Uebelstände gesorgt werden werde, die sich aus der ungleichen Vermögenslage der Versicherungsanstalten ergeben. Näheres über die Art und Weise, wie diese administrative Regelung dieser Angelegenheit erfolgen soll, hat nicht verlautet, und einzelne Blätter fassen entweder die Erhöhung der Beiträge für einzelne Anstalten oder die Herabminderung der gesetzlichen Forderung betreffend die Höhe des Vermögens der einzelnen Anstalten ins Auge.

In der inneren Politik Preußens bereitet sich für den kommenden Herbst eine neue Erscheinung vor. Die Beteiligung der Sozialdemokraten an den preussischen Landtagswahlen ist neuerdings in mehreren großen Versammlungen beschlossen worden. So berichtet ein Privattelegramm über den in Arnstadt abgehaltenen Parteitag der Sozialdemokraten Thüringens. Die preussischen Delegirten hätten beschlossen, daß die Parteigenossen sich an den Landtagswahlen beteiligen sollten. Ein weiteres Privattelegramm aus Elberfeld meldet, daß auch die dortigen Sozialdemokraten sich für eine Beteiligung an den Reichstagswahlen ausgesprochen haben.

In Friedrichruh ist am Donnerstag der erste Spatenstich zum Bismarck-Mausoleum gethan worden. Das Mausoleum wird sich, wie jetzt feststeht, gegenüber dem Schlosse des Albrechtsburgers erheben.

In Hamburg sind am Donnerstag 10 Hitzschlag-Todesfälle konstatiert worden.

Oesterreich-Ungarn. In Oesterreich-Ungarn dringt mehr und mehr die Ueberzeugung durch, daß die letzten Beratungen der Minister und die Audienzen derselben bei dem Kaiser in sich mit einem Siege des ungarischen Standpunktes geendigt haben, daß also jedes weitere Provisorium und überhaupt die Fortführung des Ausgleiches auf der bisherigen Grundlage als gescheitert zu betrachten sei — wenn nicht noch in allerlester Stunde das Unglaubliche geschehen und der wieder aktionsfähig gemachte Reichsrath die Ausgleichsvorlagen annehmen sollte.

Wien, 18. August. Anlässlich des Geburtstages des Kaisers ist die ganze Stadt auf das prächtigste geschmückt. Eine festlich gestimmte Menschenmenge, darunter Viele aus allen Provinzen der Monarchie bewegten sich durch die Straßen. In sämmtlichen Kirchen und Gotteshäusern fanden Festgottesdienste statt. Die Blätter feiern den Geburtstag des Kaisers in schwungvollen Artikeln.

Italien. Offiziös wird jetzt ausdrücklich betont, daß die in Venedig anlässlich der Palastinafahrt des deutschen Kaisers stattfindende Zusammenkunft des deutschen Kaisers mit dem italienischen Königspaar, trotzdem der Ministerpräsident Pelloux derselben beizuwohnen wird, keinen politischen Zweck haben werde.

Schweden-Norwegen. Christiania, 18. August. Infolge starken Gewitters sind gestern hier und in der Umgebung Ueberschwemmungen eingetreten; mehrere Straßen der Stadt stehen unter Wasser. Der Bahndamm der Lyngsaler Strecke ist auf 400 Meter unterpült.

England. London, 18. August. Die „Daily Mail“ meldet aus Kapstadt vom 17. d. M.: Der Postzug von Johannesburg nach Kapstadt entgleiste gestern Nacht in der Nähe von Matjesfontain; 5 Europäer wurden getödtet. Der Unglücksfall wurde durch Wagen eines Güterzuges verursacht, welche sich in dem Zuge lösteten und eine Steigung herab in die Front des Postzuges hineinfuhren und in Splitter gingen. Die Trümmer fingen Feuer, wobei 12 Personen lebendig verbrannten. Andere Schätzungen, welche in den Zeitungen veröffentlicht wurden, sprechen von 30 Toten.

Frankreich. Am Donnerstage hat der Untersuchungsrichter Fabre ein endgiltiges Verhör mit dem Oberst Biquart vorgenommen mit dem die Untersuchung gegen Biquart abgeschlossen sein wird. Der Untersuchungsrichter Fabre wird keine Entscheidung nicht vor Sonnabend erlassen.

Der Erfolg des französischen Botschafters Cambon in Washington in der spanisch-amerikanischen Friedensstrage wird in Paris als ein Triumph der französischen Diplomatie gefeiert und findet auch seitens der spanischen Regierung entsprechende Anerkennung. Die Königin-Regentin von Spanien ließ der französischen Regierung ihren Dank für die zur Herbeiführung des Friedens geleisteten guten Dienste aussprechen und beauftragte gleichzeitig den Botschafter Casto in Paris, dem französischen Minister des Aeußeren Delcassé mitzutheilen, daß sie ihm das Großkreuz des Ordens Karls III. verliehen habe; die Königin-Regentin verlieh dieselbe Auszeichnung dem französischen Botschafter in Madrid Patenötre und dem französischen Botschafter in Washington Cambon.

Holland. In Holland, wo bekanntlich das falsche Gesetz nicht gilt und in Ermangelung männlicher Thronerben auch Prinzessinen regierende Königinnen werden können, wird die Großjährigkeitserklärung und Krönung der achtzehnjährigen Königin mit großem Glanz gefeiert werden. Anlässlich der Krönungsfeier der Königin, welche endgiltig am 6. September in der Amsterdamer Neuen Kirche stattfindet, stellen die niederländischen Arbeitervereine ein Ehrenspalier von 12000 Mann. Ebenso bilden zahlreiche andere Vereine Spalier. Die Stadt Amsterdam machte der Königin eine goldene Kutsche im Werthe von einer Million Gulden zum Geschenk. Die Königin wird in dieser Kutsche den Einzug in Amsterdam halten.

Rußland. Wie aus Petersburg gemeldet wird, soll im September auf der Besichtigung des Reichskanzlers Fürsten Hohenlohe in Rußland, dem Schlosse Werli eine Begegnung des deutschen und des russischen Kaisers stattfinden, diese Nachricht ist aber noch nicht bestätigt worden.

Fortsetzung in der Beilage.

St  
verkauft  
Bestellun  
Dswald, P o

Z

K  
S  
S  
H  
V

Hal

Hal

Ich er  
Gros  
de

Vorzügliches  
Kindernährmittel

Zu ha

Gr  
R

empfehl  
Her  
"ganz  
Knal  
ein

B

Viele  
und Anschwe  
Fuß nur mit  
ausgebreitet  
Da alle Anwe  
gewandt, welc  
veröffentliche  
aufmerksam  
1897. Barb  
den 1. Juni  
Kirchstraße 40

Atelie

Hernt  
Pulsitz, P

# Speise-Forellen

verkauft die Forstverwaltung Ohorn.  
Bestellungen im Forsthaus Ohorn oder in Pulsnitz beim Hausmann  
Dswald, Polzenberg 92.

## Zu Schul-Festen

empfiehlt

Knabenschärpen in Wolle und Baumwolle,  
Schärpen und andere seidene Bänder  
in allen Farben und Breiten,

Spitzen und gestickte Streifen,  
Strümpfe Echt Diamantschwarz u. s. w.

Handschuhe in allen Dessins u. Farben,

Vorhemdchen, Kragen, Manschetten.

Neuheiten in Cravatten,  
Halsketten, Brochen, Ohringe, Arm-  
bänder, Lockenwickel u. s. w.

in grösster Auswahl zu billigsten Preisen

**Theodor Schieblich,**

Bismarckplatz

## Ich erhielt Fernsprechanschluss No. 19.

Grossröhrsdorf, **Dr. med. Reinicke.**  
den 14./8. 98.

**Pfund's**  
**Condensirte Milch**  
von jahrelanger Haltbarkeit, für Haushaltungs- und Küchen-  
zwecke, sowie für Bäcker und Conditoren, unentbehrlich, in  
Blechdosen, welche ohne Messer und Scheere geöffnet  
werden, empfehlen  
Dresdner Molkerei  
**Gebrüder Pfund**  
Hauptkontor: Bautzner Strasse 97.  
Zu haben in Pulsnitz: Drogerie Felix Herberg,  
Colonialwarenhandlg. Eugen Brückner.

Grösstes Bekleidungs-Geschäft für Herren-  
und Knaben-Garderobe

## Richard Zabler

(vormals: Gebrüder Zabler, Schneidermeister)

Kamenz, am Markt Kamenz, am Markt

empfiehlt sein großartiges Lager in

Herren-Stoffanzügen in hell und dunkel, v. 12 M. an.

ganz besonders für die in nächster Zeit stattfindenden Schulfeste u. bergl.

Knaben- u. Kinder-Stoffanzüge von M. 2 50 an,

ferner:

einzelne Hosen, Westen, Jackets  
und Arbeitskleider

zu staunend billigen Preisen.

## Bein- und Fuß-Geschwüre.

Viele Jahre habe ich an Fuß- und Bein-Geschwüren mit bestiger Entzündung  
und Anschwellung gelitten und viele Schmerzen ausgestanden. Anfangs war Bein und  
Fuß nur mit einigen Löchern oder Wunden bedeckt, dann aber hat sich das Uebel so  
ausgebreitet, daß das ganze Bein mit Fuß bis oberhalb des Knies eine Wunde wurde.  
Da alle Anwendungen erfolglos blieben, habe ich mich an die Privatpoliklinik in Glarus  
gewandt, welche mich von dem Uebel auf brieflichem Wege in kurzer Zeit geheilt hat. Ich  
veröffentliche deshalb dieses Attest, um andere Kranke auf die Wirksamkeit dieser Anstalt  
aufmerksam zu machen. Ballstadt, Post Ansbach, Mittelfranken (Bayern), den 1. Juni  
1897. Barbara Ströhlein, Bauersfrau. Die Namensunterschrift bestätigt: Brünst,  
den 1. Juni 1897. Engelhardt, Bürgermeister. Adresse: „Privatpoliklinik,  
Kirchstraße 405, Glarus“ (Schweiz).

## Atelier für künstliche Zähne.

Umarbeitung nicht  
passender Gebisse,

Plombirungen,

Carl Richter,

prakt. Zahnkünstler.

Verstümmelten und Zahnziehen.

Pulsnitz, Bismarckplatz und Ramenzerstraßen-Ecke.

## Feld-Verpachtung.

Eine Anzahl in Pulsnitzer Flur — Polzenberg — gelegene Felder sollen im  
Auftrage der Firma Chr. Hempel's Wwe. & Sohn  
am Sonnabend, den 3. September d. J.,  
nachmittags 1 Uhr,  
auf weitere 6 Jahre (vom 1. October 1898 bis dahin 1904) öffentlich verpachtet werden.  
Zusammenkunft auf der Hempelstraße an der Färberei.  
Ohorn, am 11. August 1898. Revierförster Russig.

## Holz-Auktion.

Auf dem herrschaftl. Pulsnitzer Forstrevier in der Gihert sollen  
Mittwoch, den 24. August d. J.

10 Rmtr. h. u. w. Kollen,  
16,85 Wldbrt. w. Reifig,  
2,05 " h. desgleichen

unter Bedingungen versteigert werden.

Verammlung früh 9 Uhr auf dem Mühlwege beim Schießstande.  
Rent- und Forstverwaltung Pulsnitz, am 15. August 1898.  
Fr. Albricht.

Nachdruck verboten.

## Italien gewesen!

Von der Reise kommt zurück  
Ein Berliner voller Chic;  
Als man fragt, wo er gewesen,  
Sagt er: „War zuerst in „Dräfen“  
Und dann zog mein classisch' Sinn  
Nach abwärts nach Italien hin“.  
Nun, der Mann hat nicht gelogen,  
„Chic“ bei „Goldner Eins!“ bezogen  
Und ging dann, wie fremder Brauch,  
Zum italienischen Dörschen auch,  
Nacht beim Schröder'schen Concerte  
In „Berliner Blau“ Offerte.

Jetzt zu herabgesetzten Preisen:

Herren-Anzüge,	früher 10-23,	jetzt von 7 1/2 M. an.
Herren-Anzüge,	20-25,	15 " "
Herren-Paletots,	10-18,	7 " "
Herren-Paletots,	18-35,	18 1/2 " "
Herren-Hosen,	2 1/2-5,	1 1/4 " "
Herren-Hosen,	6-14,	3 3/4 " "
Jünger-Anzüge,	6-18,	4 " "
Knaben-Anzüge,	3-12,	1 1/2 " "

Leinen- und Lüster-Sachen sportbillig! — Sommer-Zoppen von 80 Pfg. an. Knaben-  
Hosen — Radfahrer-Anzüge — Fracks — Kellner-Jacken — einzelne Westen — Arbeiter-  
Sachen.

Dresdens vorthellhafteste Einkaufsquelle f. Herren- u. Knaben-Garderoben.

## „Goldene Eins“

(Inh.: Georg Simon).

1., 2. und 3. Etage. 1 Schloßstrasse 1 1., 2. und 3. Etage.

Frackverleih-Institut.

## Bodenhausen

werden in großer Anzahl

Sonnabend, den 20. djs. Wts.,

abends 7 Uhr,

an der Königsbrüder Straße und Schäferei versteigert.

Schloß Pulsnitz.

Fr. Albricht.

## Grosse Fahrrad-Niederlage!

Kretschmar's Attila-Fahrräder

und

Herren-  
und Damen-Räder,  
Strassenrenner

in großer Auswahl und allen Preis-  
lagen (sehr preiswert).

Erstklassiges Fabrikat

der größten und bedeutendsten Firmen  
der Welt,

wurden ausgezeichnet mit vielen goldenen  
Medaillen. Vollenbet techn. Ausführung.

Räder von Mk. 160 bis Mk. 275,

Sport-Artikel

führe aller Art.

Neu! Acetylenlicht-Neu!  
Fahrrad-Laterne Neu!  
am Lager.

Annahme von Reparaturen

selbige werden sofort u. billigst  
besorgt.

Bei Bedarf halte mich angelegentlichst  
empfohlen.

**Alwin Reissig, Pulsnitz,** Langestr. 328.

## Erstes höheres Lehr-Institut.

Da ich den 15. September a. c. einen

Cursus im Schnitzzeichnen, Zuschneiden und prakt. Schneidern

für Pulsnitz und Umgegend gebe, so empfehle ich mich und lade jede Dame ein, welche wirk-  
lich etwas Praktisches lernen will, an diesem Cursus theilzunehmen.

Anmeldungen, sowie Prospekte sind unentgeltlich bei Herrn Prohl, Gasthof zum  
Herrnhäus, zu entnehmen.

Um gütigen Zuspruch bittet

Frau A. Bossberg,

Lehrerin für Zuschneidekunst u. prakt. Schneiderei.

**Rest. Schwedenstein.**  
Sonntag, den 21. August  
**Kaffee und Plinzen.**  
Es ladet ganz ergebenst ein  
**Bruno Philipp.**

**Schankwirthschaft zur Silberweide,**  
Ohorn.  
Sonntag, den 21. August  
Stollenauschieben,  
wozu freundlichst einladet **Emil Wünsche.**

Zum  
**Stollenauschieben,**  
nächsten Sonntag, den 21. August, wobei  
von 7 Uhr an **Ganzmusik**  
stattfindet, ladet freundlichst ein  
Lichtenberg. **Bernhard Klare.**

**Radfahrer-Club „Phönix“.**  
Nächsten Sonntag, den 21. August a. c.,  
gemüthliche Ausfahrt nach **Königsbrück.**  
Abfahrt 1/3 Uhr vom Schützenhaus.

**Ein Hausgrundstück**  
nebst einem Scheffel Feld ist herbergfrei zu  
verkaufen.  
**Kamenz, Oberanger Nr. 7.**

**Das Grummet**  
von einer Wiese ist zu verkaufen.  
Näheres **Ohorn, Gickelsberg Nr. 97.**

**Alles Gehen**  
durch mein Grundstück ist, ohne meine Erlaub-  
nis, nicht mehr gestattet.  
**Jul. Schieblich jun.**

**Ein neuerbautes Wohnhaus,**  
direct an der Bierbergstraße gelegen, ist sofort  
zu verkaufen.  
Näheres beim Besitzer.

**Achtung! Jeder lese!**  
Für 1 Mark 20 Pf.  
Böhmiſch graue Gänsefedern garantirt  
bestimmt ganz neu, mit der Hand geschliffen,  
1 Pfund kostet nur 1 Mk. 20 Pfg., dieselben  
in besserer Qualität nur 1 Mk. 40 Pfg. Zur  
Probe versendet an Jedermann Probe-Post-  
coll mit 10 Pfd. per Nachnahme die Firma  
**J. Krassa, Bettfedernhandlung, Prag,**  
620/I (Böhmen 310). Umtausch gestattet.

**Getreide-Säcke**  
empfehl mit und ohne Naht und Signatur  
zum billigsten Einkaufspreis  
**Pulsnitz, J. G. Burſche,**  
Segeltuch-, Planen- u. Leinenfabr.

**Jagdschiessbedarf,**  
Fensterglas, Spiegelglas,  
Spiegel, Bilderrahmen-  
leisten, Gardinenstangen,  
Porzellan-, Steingut- und  
Glaswaaren  
bei  
**L. C. Siebers.**

Ein in gutem Zustande befindlicher 36 Gäng.  
**Bandstuhl,**  
Doppelgänger, ist mit sämtlichem Zubehör  
und Arbeit zu verkaufen.  
Zu erfragen **Pulsnitz M. S. 5 b.**

**Ein Stück Hafer**  
1 1/2 Str. Ausfaat ist vom Stode zu verkaufen  
Näheres bis Sonntag mittag **Ohornergasse 158.**

Ein ehrliches, zuverlässiges  
**Mädchen**  
von 15-17 Jahren per sofort gesucht von  
**Da Grundmann am Markt.**

**Treiberinnen**  
(außer der Fabrik) suchen sofort  
**F. A. Rammer Söhne.**

**Ein Badet Hemdenzeug**  
wurde am Sonnabend gefunden.  
Abzuholen bei **Cl. Bauer, Schloßstraße.**

**Dankſagung.**  
Ich litt an Betträffen und wußte keinen  
Rath gegen das Leiden zu finden. Deshalb  
wandte ich mich endlich an den **homöopathi-**  
**ſchen Arzt Herrn Dr. med. Hoyer in**  
**Görlitz.** Dieser beseitigte das lästige Uebel  
in ungefähr 3 Wochen und ich spreche ihm  
daher meinen verbindlichsten Dank für den  
schnellen Erfolg aus.  
(gez.) **Aug. Starck, Köbel.**

**Mein Geschäft nimmt seinen ungehörten  
Fortgang!!**

Infolge meines Hierbleibens bitte ich mit Gegenwärtigem meine hoch-  
geehrten Kunden von Stadt und Land, mir das Wohlwollen, welches sie  
mir bisher in so reichem Maße haben zu Theil werden lassen, auch ferner-  
hin zu bewahren und mich bei Bedarf mit ihrem Besuche zu beehren.

Mit vorzüglicher Hochachtung

**Gustav Häberlein, Pulsnitz,**  
Colonialwaaren-, Farben-, Tabak u. Cigarren-Handlung.

Specialität: **Kaffee,** roh u. gebrannt, in anerkannt vorzüglichen Qualitäten.  
**Aufmerksame Bedienung. Billige Preise.**

**Sonntag, den 21. August, nachmittags 3 Uhr:**

**Prämienſchießen**  
nach der Punktſcheibe.

**Pulsnitz, 19. August 1898. Die Schützen-Deputation.**  
Emil Hauſſe, bez. Vorſt.

**Gasthof zu Pulsnitz M. S.**  
Sonntag, den 21./8.

**große Ballmusik!**

Hierzu ladet ergebenst ein **G. Menzel.**

**Gasthof „Goldne Aehre“, Friedersdorf.**

Sonntag, den 21. August, von nachmittags 4 Uhr an

**starkbesetzte Ballmusik,**

wobei mit **Kaffee** und selbstgebackenem **Pflaumenkuchen** bestens aufgewartet wird.  
Hierzu ladet freundlichst ein **Th. Zabel**

**Gasthof Böhmiſch - Vollung.**

Sonntag, den 21. August, von nachmittags 4 Uhr an

**starkbesetzte Ballmusik!**

Es ladet ganz ergebenst ein **Ad. Barthel.**

**Gasthof z. König Albert-Eiche, Ohorn.**

Sonntag, den 21. August, von nachmittags 5 Uhr an

**starkbesetzte Ballmusik,**

wozu freundlichst einladet **Ed. Weizmann.**

**Schützenhaus Pulsnitz.**

Dienstag, den 23. August:

**I. Abonnements-Concert**

der Stadtkapelle.

Anfang 8 Uhr. Eintritt an der Kasse 50 Pfg.

Die geehrten Bürger und Einwohner, welche bei der Liste übergangen worden sein  
sollten, werden gebeten, an der Kasse nach zu abonniren.

Einzel-Billets im Vorverkauf, à 40 S., bei Herrn **Bernh. Beyer,** Cigarren-  
geschäft.

Nach dem Concert **BALL.**

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.  
Es laden ergebenst ein

**A. Schäfer. G. Frenzel.**

Das **Kaiserliche Reichs-Postamt** hat nach  
langer Erprobung der verschiedensten deutschen und ausländischen Fahrräder  
Monate  
**Naumann's Germania-Fahrräder**  
den Vorzug gegeben und der Fabrik **Seidel & Naumann** die ausschließ-  
liche Lieferung seines Bedarfs für das ganze Deutsche Reich übertragen. Einen  
besseren Beweis für das allgemeine Urtheil  
**Naumanns Fahrräder sind die besten!**  
gibt es wohl nicht.  
**Seidel & Naumann, Dresden.**  
Vertreter: **Bernhard Schöne, Pulsnitz.**  
Von Naumann's Germania sind bis heute nahe an 150 000 Stück ge-  
liefert worden.  
Jetzt, wegen vorgerückter Saison, herabgesetzte Preise.

**Bekanntmachung.**

Alles Fischen in sämtlichen Gewässern, sowie das Betreten  
der Wiesen auf **Kleindittmannsdorfer Flur** wird  
**strengstens verboten.**  
Uebertretungen werden unnachsichtlich bestraft.

**Kleindittmannsdorf. Die theilhaftigen Besitzer.**

**An der Landwirthsch. Lehranstalt zu Bautzen**

sowie an der damit verbundenen Obst- und Gartenbauschule beginnt das Winter-  
semester **Dienstag, den 18. Oktober 1898.** — Zur Entgegennahme von Anmeldungen  
für beide Schulabteilungen wie zur Ertheilung näherer Auskunft ist bereit  
der Direktor **J. B. Brugger.**

Hierzu eine Beilage und das illustrierte Sonntagsblatt Nr. 34.

**Maurer**

finden bei hohem Lohn Beschäftigung bei  
Baumeister **Wendt, Kamenz.**

**Spiegel,**  
prima Gläser,  
Pfeiler-Spiegel, Sopha-Spiegel,  
Toiletten-Spiegel,  
Hand-Spiegel,  
Spiegel-Tische, Spiegel-Console,  
Spiegel-Rosetten,  
Gardinenleisten von 50 S bis  
M 4.50 und höher,  
Gardinen-Rosetten,  
Portieren-Garnituren von M 3.50  
bis 10 M  
Portieren-Retten,  
Portieren-Rosetten,  
verstellbare Zuggardinen-Einrich-  
tungen,  
verstellb. Stores-Einrichtungen,  
Kolonn-Stangen in allen Längen,  
Kleider-Ständer, Kleider-Leisten,  
Rauchtische, Bauertische,  
Rittertische,  
Eck- und Panel-Bretter,  
Salon-Säulen, Console,  
Brunfschränke, Etageren,  
Schirmständer u. s. w.  
— Große Auswahl! —  
Neuester billige Preise!  
**Eduard Hauſſe,**  
am Neumarkt.

Ein noch fast neuer  
**Kinderwagen**  
ist billig zu verkaufen.  
**Böhm.-Vollung No. 1.**

**Ein Schulfmädchen,**  
im Alter von 11-13 Jahren, wird zur Ver-  
sorgung eines Kindes sofort gesucht.  
Wo? zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Das berühmte  
**Backmehl**  
ist wieder da!  
35 S pr. Pfd.  
**Gustav Häberlein.**



**Ein Logis** sofort oder später  
zu vermieten.  
**Ohorn 51 b.**

**Briquetts, oberschles. Steinkohlen,**  
beste Feuerung auch für Dampfdruckmaschinen,  
empfehl zu billigsten Tagespreis  
**Emil Grabner.**

**Mädchen**  
werden angenommen. **J. G. Hauſſe.**

**Neue saure Gurken,**  
**ff. marinirte Heringe**  
empfehl **Ernst Kretschmar.**

Für die vielen Beweise  
herzlicher Liebe u. Theil-  
nahme beim Tode und  
Begräbnisse unserer lieb-  
en Tochter **Elsa,** für  
den reichen Blumen-  
schmuck und für die zahlreiche  
Begleitung zur letzten Ruhestätte,  
sagen wir unsern innigsten Dank.  
**Ohorn, den 15. August 1898.**  
**Alwin Grossmann und Frau.**



Erst  
Ritwoc  
Als B  
1. Ausfr  
(wöchent  
2. Landw  
(monatli  
Abonne  
Bietel  
Auf Wunsch  
sen  
Druck und  
Mit  
Das  
„daß in den  
der Konfessio  
Sol  
Zur  
Um da  
moralisch, ge  
durch Reich  
angeregt w  
zwanagswe  
werker-Kam  
Wöglich ist  
auf den An  
lationen bei  
großen Hoff  
Zinnungstog  
Zinnungsvor  
dem in leht  
Verbandstag  
sächsisch-thür  
Arnold aus  
gegen die  
dieser Aufst  
entgegen un  
gabe zu stell  
gabe könnten  
großen Theil  
Was die w  
auch diese  
Einhaltung  
den zur  
allenthalben  
Zwangsinnu  
zunutzen, w  
nicht ihue,  
der Handwe  
verfümt h  
als ein Gan  
die Herren  
wein, Berge  
Greiz u. A.  
Referenten  
trag angeno  
schleßt, daß  
Schritte zur  
haben, eine  
diesem Borg  
und Zinnung  
dieser Organ  
führung zu  
machten Vor  
werks, auf  
und aus der  
große Mann  
die Sache sch  
nigfaltigkeit  
nicht bloß vo  
haltung ger  
fation dieser  
im Sinne de  
Die Reichsve  
Beaufichtigu  
tragen, keine  
Organisation  
preußische  
Reichstage d  
sich hierüber  
v. S. gedüß  
daß die Org  
mäßige sei;  
Berhältnisse  
Neinen Begi